



Museumsfest – Kultur erzählt

Fr 24. bis So 26.5.

Fr 18.00–24.00, Sa 10.00–24.00, So 10.00–17.00

Alle Programmpunkte in Kürze

Konzerte

Marc Sway

Marc Sway ist ein erfolgreicher, junger Schweizer Pop-Rock-Musiker. In seinem neuen Album „Soul Circus“ verarbeitet er Geschichten aus dem Leben. Die berührenden und schwungvollen Songs erzählen von Emotionen wie Liebe, Freude, Sehnsucht und Trauer.

Daniel Kahn & the Painted Bird

Die vierköpfige Band um den jüdisch-amerikanischen Musiker Daniel Kahn vertont gekonnt kritische, poetische und geistreiche Texte mit Harmonien aus den unterschiedlichen Musiktraditionen, gemischt mit Elementen des Klezmers, des Punks und des Chansons.

My Heart belongs to Cecilia Winter

Die post-punkige Indie-Rock-Band aus Zürich wird seit längerem als Geheimtipp gehandelt. 2006 trafen sich die Mitglieder bei einer Tanzperformance, welche sie musikalisch untermalten. Seither musizieren sie zusammen und im Jahr 2010 gelang ihnen der Durchbruch im In- und Ausland!

Andrew Bond (Kinderkonzert)

Andrew Bond zählt seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern und Musikern der Schweiz. Aus den meisten Familienstuben, Kindergärten und Schulzimmern der Deutschschweiz sind seine einfühlsam getexteten und melodiös klingenden Kompositionen nicht mehr wegzudenken.

Montagsmarkt

Seit 2009 verwandeln Vania & Katja mit dem "Montagsmarkt" urbane Orte temporär in bunte Marktplätze für junge Designer und Künstler, etablierte Labels, Vintage-Liebhabern, Produzenten und kreative Dienstleister aller Art. Am Freitagabend bietet der Nachtmarkt auf dem kleinen Münsterplatz Gelegenheit zum Schauen und Verweilen, am Samstag und Sonntag bleibt der Markt auch tagsüber geöffnet.

Textkiosk

Zwei Autorinnen aus dem Aargau und ein Autor aus Bern gründeten vor einigen Jahren das Literaturbüro Olten. Seither haben Eva Seck, Noëmi Lerch und Partic Marino an unzähligen Orten ihren Textkiosk aufgestellt, bei welchem sie live Texte nach Wunsch anfertigen. Sie erfreuen unsere Besucherinnen und Besucher mit Anekdoten, Dramen, Haikus (japanische Gedichtform), Kleinstadtgerüchte, Liebesbriefe, Vagabundenlyrik, Wirtinnenverse und vielem mehr.

Lesungen

Matinée mit Buddy und Gerti Elias, Lesung & Gespräch

Das Buch „Grüsse und Küsse an alle“ handelt von der Geschichte der Familie Frank aus Frankfurt, die durch das Tagebuch der Anne Frank in den 50er Jahren weltberühmt wurde. Anne Franks Cousin Buddy Elias und seine Ehefrau Gerti Elias lesen Ausschnitte aus der ergreifenden Familiengeschichte.

Kinderbücher – Welten entdecken

Im Zelt hören die Kinder Abenteuergeschichten, Erzählungen von Flug- und anderen fantastischen Reisen aus alter und neuer Zeit.

Mario Vargas Llosa

In der Ausstellung „Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas“ wird am Freitagabend aus dem Buch „Der Geschichtenerzähler“ von Mario Vargas Llosa, der 2009 den Nobelpreis für Literatur erhalten hat, vorgelesen. Die Ausschnitte werden auf Spanisch und dann auf Deutsch vorgetragen.

Ramayana

In der Ausstellung „Geben und Nehmen. Ökonomie des Göttlichen“ liest der mit verschiedenen Auszeichnungen geehrte indische Tanzmeister, Choreograph und Yogalehrer D. Keshava aus dem indischen Nationalepos „Ramayana“. Die Ausschnitte aus dem Mythos sind auch auf einem der Altäre in der Ausstellung abgebildet.

Installationen

Interaktives Erzähl-Labor mit Installation “Feiertage“ von Mats Staub

Die Video-Installation „Feiertage“ zeigt Menschen, die von Mats Staub nach den wichtigsten Ereignissen ihres Lebens befragt wurden: persönliche Fragen, die sie mit einer einzigen Zahl beantworten mussten:

Wie viele Berufe hast du bislang ausgeübt?

In wie viele Menschen hast du dich verliebt?

Wie viele Freunde hast du, auf die du dich verlassen kannst?

Zu jeder Frage wird ein Video präsentiert, das Menschen zeigt, denen diese Fragen gestellt wurden, und verfolgt den Prozess bis zu ihren Antworten. Man sieht Gesichter, die ihr Leben Revue passieren lassen – Gesichter, die sich von Frage zu Frage weiter ergründen lassen –, und hört Antworten, die dazu einladen, in Zahlen zu lesen. Das Erzähl-Labor schafft für Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich als Erzähler oder als Zuhörer aktiv einzubringen.

Märchenwald

Der Wald gehört seit alters zu den wichtigsten Schauplätzen von Mythen und Volkssagen verschiedenster Kulturen. Er gehört ebenso zum Märchen wie die schöne Prinzessin, die böse Hexe oder das verwunschene Schloss. Seine dramaturgische Funktion reicht von der verzückten Idylle bis zur unheimlichen Kulisse. Er steht für den mystischen Ort der inneren Erfahrung - ein Spiegelbild der Seele.

Unser Märchenwald ist eine szenische Installation, eine Projektionsfläche und offene Bühne für narrative Abendteurer. Hier kann man sich genüsslich in (s)ein Schneckenhaus verkriechen, erzählen, lauschen, erfreuen, erschauern - und wieder aus sich herauskommen. Sei kein Frosch, komm in den Märchenwald - dann kannst Du was erzählen!

Theater

MiNiCiRC

Gemeinsam mit dem Zirkus-Schwein Trüffel von Schnüffel spielen, zaubern und musizieren Irmi Fiedler und Stephan Dietrich als „MiNiCiRC“ in ihrem schmucken Zelt. Ihr neues Programm trägt den Titel: "Prinzessin Holunder".

Theater Nil

Das Kernthema des Theaterstücks „No hay camino!“ ist Repräsentation – wer erzählt über wen wie? Eine Gruppe von fünf Schauspielerinnen und Schauspielern mit geistiger Behinderung spielen eine Gruppe Amazonas-Indianer, die in einer Völkerschau ausgestellt werden. Im Verlauf des Stückes leisten sie Widerstand gegen die Fremddarstellung und beginnen, sich in ihren eigenen Vorstellungen auszudrücken. «No hay camino!» nimmt das Thema der Völkerschauen auf, die noch bis 1935 im Basler Zoo stattgefunden haben. Das Projekt beleuchtet verschiedene Blickwinkel auf das Anders- und Ausgestellt-Sein als Mensch mit einer Behinderung, aber auch das Ausgestellt-Sein als Schauspieler auf der Bühne.

Tanz

Kalasri Tanzensemble

In tänzerischer, musikalischer und pantomimischer Darstellung zeigt die Tänzerfamilie Keshava Szenen aus der Bibel und hinduistische Geschichten und verbindet so christliches Erzählgut mit typischen Elementen des indischen Tanzes.

Workshops

Spoken Word. Workshop (ab 13 Jahren)

Im Genre 'Spoken Word' beschäftigen sich Jugendliche mit dem gesprochenen Wort. Nach einer Einführung u. a. über den Ursprung des „Poetry Slam“ im Minnegesang kreieren sie zusammen mit dem Spoken-Word-Performer Nico Herzig ihre eigenen Texte.

Basteln von und spielen mit Schattenspielfiguren. Offenes Atelier für Kinder

Inspiriert durch die Semarfigur im Treppenhaus bauen die Kinder Stabfiguren mit einem beweglichen Mund aus Karton und verzieren sie mit Farbe und verschiedenen Materialien – sie legen den Figuren Kleider an und schmücken sie.

Illustrationsworkshop (ab 13 Jahren)

„It's raining Elephant“ sind zwei Schweizer Illustratorinnen, die in Berlin leben und arbeiten. Im Workshop können sich Erwachsene und Jugendliche darin versuchen, per Illustration Geschichten zu erzählen.

Indischer Tanz. Workshop für Erwachsene

Im Indischen Tanz werden mittels verschiedener Handbewegungen Geschichten erzählt. Anjali Keshava, Leiterin des Kalasri Tanzensemble (Auftritt am Museumsfest mit "Biblische und hinduistische Geschichten"), führt TeilnehmerInnen des Tanzworkshops in Form und Ausdruck dieser Tanzelemente ein.

Speisen & Getränke

Das Wochenende wird durch ein reichhaltiges kulinarisches Angebot mit Spezialitäten aus aller Welt auf dem Markt und im Museumsbistro Rollerhof abgerundet.